

Säger/in Holzindustrie EFZ



Berufsbeschreibung

Viele Berufsleute sind mit ihrer Facharbeit beteiligt, bis aus gefällten Bäumen Holzprodukte wie Tische, Schränke oder Parkettböden hergestellt sind.

Säger und Sägerinnen Holzindustrie sind in dieser Holzverarbeitungskette das erste Glied. Sie übernehmen die rohen Baumstämme und wählen je nach Auftrag das Stammholz (gelieferte Baumstämme) aus.

Sie entrinden, schneiden, fräsen, trocknen, hobeln, stellen Produkte wie Balken, Bretter, Leisten, Latten her und bereiten sie für den Versand vor. Sie setzen zur Bearbeitung hoch technisierte Verarbeitungsmaschinen ein, die sie steuern können.

Sie warten die Anlagen und Maschinen, führen kleinere Reparaturen aus, pflegen und schärfen die Werkzeuge. Sie kennen die einzelnen Holzarten, ihre Eigenschaften und Verwendungszwecke.

Mit ihren vielseitigen Kenntnissen planen sie optimale Arbeitsabläufe, um die vorgegebenen Termine einhalten zu können, und führen Qualitätskontrollen durch, um die Kundschaft zufriedenzustellen. Das heisst, sie beraten auch hin und wieder die Kundschaft.

Anforderung

Abgeschlossene Volksschule.

Freude an der Arbeit mit Holz und Maschinen, technisches Verständnis, Gewandtheit im Rechnen, gute Konstitution und Beweglichkeit.

Ausbildung

3 Jahre berufliche Grundbildung in einer Sägerei. Berufsfachschule findet 1 Tag pro Woche statt. Überbetriebliche Kurse runden die Ausbildung ab.

Entwicklungsmöglichkeiten

Die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten in der Sägeindustrie und der Massivholzweiterverarbeitung sind sehr gut. Kaderleute werden gesucht.

Berufsprüfung als Holzfachmann/-frau, Fachrichtung «Holzkaufmann/-frau» oder «Produktionsleiter/in Holzindustrie» mit eidg. Fachausweis.

Diplomstudiengang als Techniker/in HF Holztechnik – Holzindustrie.

Studium als Holzingenieur/in BSc FH.